



Valora Parentis

My World — ein Blick, bevor Sie entscheiden

Was My World ist, was es bewusst nicht tut und was die Einrichtung wirklich umfasst.

Lesen Sie ihn gemeinsam mit ihnen — es ist ihr Computer.

1. Was es ist

Statt eines verwirrenden Desktops zeigt My World ihnen einen ruhigen Bildschirm mit großen Schaltflächen — eine für jede Sache, die zählt. Ein Tippen, um Sie anzurufen. Ein Tippen zu ihren Fotos. Keine Menüs, keine Pop-ups, kein Verirren.

My World erledigt die verwirrenden Teile, damit Ihr Elternteil die Teile tun kann, die zählen. Es ist groß, klar und freundlich — nie behandelt es sie wie ein Kind oder wie einen Patienten. Sie sind eine helfende Hand, wenn sie eine möchten, kein Aufseher.

2. Was auf dem Startbildschirm ist

Bis zu sechs große Schaltflächen — und Sie wählen gemeinsam, welche davon erscheinen. Eine Uhr, ihr Name, und sonst nichts, in dem man sich verlieren kann. Die Einstellungen sind keine der Schaltflächen: Sie liegen hinter einer PIN, aus dem Weg, dort, wo Sie sie finden und Ihr Elternteil nicht darüber stolpert. Was Sie ändern können, steht im nächsten Abschnitt.

Familie sehen

Ein Tippen startet einen Videoanruf zu Ihnen — Ihr Gesicht direkt auf der Schaltfläche. Die Kamera geht von selbst an, und ein großes rotes „Auflegen“ ist immer in Reichweite.

E-Mail

Ihr Postfach, in großer Schrift, zeigt nur Personen, die Sie gemeinsam freigegeben haben. Sie können mit einem Tippen eine ganze fertige Nachricht senden, eine aus Textbausteinen zusammenstellen oder selbst schreiben.

Internet

Nur die Websites, die Sie gemeinsam ausgewählt haben. Keine Adresszeile, in der man sich verirrt, und keine Pop-ups.

Fotos

Eine bildschirmfüllende Diashow. Die Familie schickt Bilder direkt vom Handy — Teilen → Mail — und sie erscheinen von selbst.

Radio

Lieblingssender per Tippen, auf Funktion geprüft, damit eine Schaltfläche für sie nie ins Leere läuft.

Hilfe

Für Momente, in denen etwas schiefgegangen ist und sie einfach mit jemandem sprechen möchten. Ein Tippen ruft die Person an, die Sie festlegen — meist Sie selbst. Es ist kein Notrufsystem — in einem echten Notfall sollten sie weiterhin den Notruf 112 wählen.

3. Gemacht für die Zeit nach einem Schlaganfall und für alternde Augen

Wählen Sie, was zur Person passt: Inhalte auf der intakten Sehseite bei einseitigem Sehverlust, größere Ziele und Tipp-Beruhigung für eine zitterige Hand, Bilder und Vorlesen bei Wort- oder Leseschwierigkeiten und extragroßer, kontrastreicher Text bei Sehschwäche. Alles jederzeit änderbar.

4. Wie der Familienteil funktioniert

Hier geht es nicht darum, jemanden zu „beaufsichtigen“. Sie helfen bei der Einrichtung und beim gelegentlichen „Ist diese E-Mail in Ordnung?“ — mehr nicht.

Gemeinsam einrichten

Eine kurze Schnellstart-Anleitung führt Sie Bildschirm für Bildschirm durch das Wesentliche — ihren Namen, ein Familiengesicht zum Anrufen, Ihre PIN — damit die fummeligen Teile schnell erledigt sind. Setzen Sie sich zu ihnen und wählen Sie, wen sie anrufen und wem sie schreiben können, und wie groß und einfach es sein soll. Es ist ihr Computer — Sie helfen ihm nur, wieder Sinn zu ergeben.

Hilfe aus der Ferne

Geben Sie einen echten neuen Absender frei oder passen Sie eine Einstellung an, einfach indem Sie auf eine E-Mail antworten — von Ihrem Handy aus, selbst wenn Sie Hunderte Kilometer entfernt wohnen.

Kein Beobachten

Es gibt kein Protokoll darüber, was Ihr Elternteil tut, und nichts, das über sie berichtet. Sie helfen bei der Einrichtung und beim Postfach-Check — das war's. Ihre Privatsphäre bleibt ihre.

Was Sie aus der Ferne nicht tun können

Nicht alles lässt sich über eine Leitung erledigen, und das sagen wir lieber offen. Die erste Einrichtung braucht Sie im Raum — das ist der gemeinsame Nachmittag. Danach kann eine E-Mail einen neuen Absender freigeben oder eine einfache Einstellung anstoßen, aber sie kann Ihnen nie etwas zurücklesen, die PIN ändern oder die geschützte Oberfläche verlassen. Und sie kann Ihnen ihren Bildschirm nicht zeigen: Wenn Sie wirklich sehen und klicken müssen, braucht es dafür ein separates Fernwartungsprogramm wie Chrome Remote Desktop, das nicht Teil von My World ist und sich am besten installieren lässt, solange Sie noch zusammensitzen.

5. Was My World nicht tut

Vertrauen sollte aus Ehrlichkeit kommen, nicht aus großen Versprechen. Hier also die schlichte Wahrheit.

- ✓ **Es ist kein Antivirus- oder Sicherheitsprogramm.** Es durchsucht den Computer nicht und behauptet nicht, ihn vor Viren zu schützen.
- ✓ **Es kann nicht jeden Betrug verhindern.** Es verringert die Chancen erheblich — das Postfach zeigt nur Personen, die Sie freigegeben haben — aber kein Produkt fängt alles ab, und gute Gespräche bleiben wichtig.
- ✓ **Es beobachtet, verfolgt oder meldet Ihr Elternteil nicht.** Es gibt keinen Aktivitäts-Feed über sie.
- ✓ **Es ersetzt weder das eigene Urteil noch Sie.** Es ist ein hilfreicher, ruhigerer Raum — kein Ersatz für ein Gespräch.
- ✓ **Es ist kein neues Gerät.** Es läuft auf dem Windows-Computer, den sie bereits besitzen.

6. Was die Einrichtung umfasst

Ein Nachmittag, gemeinsam. Wenn Sie es zum ersten Mal öffnen, führt Sie eine kurze Schnellstart-Anleitung Bildschirm für Bildschirm durch das Wesentliche — ihren Namen, ein Gesicht zum Anrufen, Ihre PIN — damit der mechanische Teil schnell geht und schwer falsch zu machen ist; der Rest ist das gemeinsame Entscheiden, wen sie anrufen und wem sie schreiben können und wie groß und einfach es sein soll. Nichts davon ist endgültig — Sie können später alles ändern oder ganz zum normalen Windows zurückkehren.

Was Sie brauchen

- ✓ Windows 10 oder 11 (64-Bit)
- ✓ Etwa 150 MB freier Speicher
- ✓ Internet zum Herunterladen und Aktivieren (die App läuft danach offline)
- ✓ Eine Lizenz gilt für 3 Computer — ihren, Ihren und einen weiteren

Nach der Installation

- 1 Öffnen Sie My World — es zeigt eine Machine ID.
- 2 Geben Sie diese Machine ID auf Ihrer Aktivierungsseite ein (der Link steht in Ihrer Bestell-E-Mail), um Ihren Code in wenigen Augenblicken zu erhalten.
- 3 Fügen Sie den Code ein und drücken Sie Aktivieren. Das tun Sie nur einmal.
- 4 Das war's — eine kurze Schnellstart-Anleitung führt Sie danach durch die ersten Einstellungen: ihren Namen, ein Familiengesicht zum Anrufen und Ihre PIN.

7. Fragen, die Familien stellen

Spioniert das meine Eltern aus?

Nein. Es gibt kein Aktivitätsprotokoll über sie und nichts, was meldet, was sie tun. Eine bewusste Ausnahme: Schreiben sie jemandem Neues, erfahren Sie die Adresse — nie den Inhalt — denn das ist der Moment, in dem Sie entscheiden könnten, diese Person richtig zuzulassen.

Verhindert es Betrug?

Es verringert E-Mail-Betrug erheblich: Niemand Neues kann ein Gespräch beginnen, es kommt also nichts ungebeten an. Schreibt Ihr Elternteil jemandem zuerst, erreicht ihn die Antwort auf genau diesen Brief — einen Monat lang, und Sie werden informiert — damit er nie vergeblich wartet. Aber kein Produkt fängt alles ab, und das würden wir nie behaupten.

Müssen wir etwas Neues kaufen?

Nein. Es läuft auf dem Windows-10- oder Windows-11-Computer, den sie bereits besitzen. Es gibt nichts anzuschließen und kein neues Gerät zu lernen.

Für wie viele Computer gilt eine Lizenz?

Für drei. Das ist Absicht: Die meisten installieren es zuerst auf dem eigenen Computer, um es in Ruhe anzusehen und die Einstellungen zu üben, bevor sie den ihrer Eltern einrichten — und manche kümmern sich um zwei Elternteile auf getrennten Rechnern. Wenn Sie es also schon auf Ihrem eigenen Computer aktiviert haben, ist das völlig in Ordnung: Es ist einfach einer der drei. Einen bereits aktivierten Computer erneut einzurichten ist immer kostenlos und verbraucht nie einen weiteren. Es läuft unter Windows 10 und 11 und deckt die App so ab, wie sie heute funktioniert — wie künftige Windows-Versionen damit umgehen, können wir nicht versprechen.

Werden sie damit wirklich zurechtkommen?

Genau dafür ist es gebaut: große Schaltflächen, ein Tippen, keine Menüs, und Einstellungen für das Sehen, eine zittrige Hand, Schwierigkeiten mit Wörtern und Gedächtnisveränderungen. Sie können auch ein echtes Foto auf jede Schaltfläche legen.

Ich wohne weit weg — kann ich trotzdem helfen?

Ja. Sie richten es gemeinsam ein, und danach können Sie von überall einen neuen Absender freigeben oder eine Einstellung ändern — entweder per Antwort auf eine E-Mail oder über die Online-Seite für Angehörige, die Ihnen die genaue Anweisung zum Senden formuliert. Ein Besuch ist nicht nötig.

Ist die Hilfe-Schaltfläche ein Notrufknopf?

Nein. Sie ist dafür da, wenn etwas schiefgegangen ist und sie einfach mit jemandem sprechen möchten — ein Tippen ruft die Person an, die Sie festlegen, meist Sie selbst. Es ist kein Notruf und kein Hausnotruf, und es erreicht keine Rettungsdienste. In einem echten Notfall sollten sie weiterhin die 112 wählen.

Und wenn es ihnen nicht gefällt?

Sie können jederzeit mit einer PIN zum normalen Windows zurückkehren — es ist keine dauerhafte Übernahme des Computers, und der gewohnte Desktop liegt immer darunter.

8. Wenn Sie sich dafür entscheiden

Die App ist ein kostenloser Download und läuft auf dem Windows-Computer, den sie bereits besitzen — es gibt nichts Neues zu kaufen. Eine Lizenz gilt für drei Computer und wird einmalig bezahlt, ohne Abonnement: Die meisten installieren sie zuerst auf dem eigenen Computer, um sie in Ruhe anzusehen — und es bleibt reichlich übrig für den Computer, für den sie eigentlich gedacht ist. Wenn Sie sie installieren, zeigt die App eine Machine ID; die geben Sie auf Ihrer Aktivierungsseite ein, und der Code kommt in wenigen Augenblicken per E-Mail.

Wenn Sie lieber zuerst etwas fragen möchten, schreiben Sie an hello@valoraparentis.com — ein Mensch antwortet Ihnen.